



ESNED NEZIC, BA
Universitätskommunikation
Pressesprecher

Tel.: +43 732 2468-3010
Fax: +43 732 2468-9839
esned.nezic@jku.at

Linz, 11. März 2013

Neuer Universitätsrat an der Johannes Kepler Universität Heinrich Schaller einstimmig zum Vorsitzenden gewählt

Die Johannes Kepler Universität (JKU) Linz hat einen neuen Universitätsrat, der sich heute konstituiert und seine Arbeit aufgenommen hat. Dr. Heinrich Schaller, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, wurde zum neunten Mitglied und Vorsitzenden gewählt. Seine erste Stellvertreterin wird Mag. Eva Belabed, MBA. Schaller übernimmt den Vorsitz von Dr. Ludwig Scharinger, der diese Funktion seit 2003 innehatte.

Die anderen acht Mitglieder standen bereits fest: Vier wurden von der Bundesregierung Mitte Februar entsandt und vier vom Senat der JKU im Herbst 2012 gewählt.

Somit setzt sich der neue Universitätsrat aus folgenden Personen zusammen:

Dr. Heinrich Schaller
Mag. Eva Belabed, MBA
Prof. Dr. Dr. Josef Falkinger
Prof. Mag. Dr. Markus Hengstschläger
Mag. Katharina Lehmayr
DI Günter Rübiger
ao. Univ.-Prof. DDr. Gabriele Sachs
Dr. Julius Stieber
Mag. Dr. Andrea Wesenauer

Die Funktionsperiode der Mitglieder beträgt fünf Jahre.

„Ich gratuliere Heinrich Schaller zu seiner neuen Aufgabe und bedanke mich, dass er sich für diese für die Universität wichtige Position zur Verfügung gestellt hat. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam mit dem neuen Universitätsrat in den kommenden Jahren gute Arbeit für die JKU leisten werden“, erklärt der Rektor der JKU, Richard Hagelauer.

Der bisherige Universitätsrats-Vorsitzende Dr. Ludwig Scharinger ist aufgrund der Regelung, dass Universitätsräte nicht länger als zehn Jahre in ihrer Funktion sein dürfen, ausgeschieden. Der Rektor blickt auf eine sehr produktive und erfolgreiche Phase zurück: *„Dr. Scharinger hat einen maßgeblichen Beitrag zur Weiterentwicklung, Stärkung und Profilierung der JKU geleistet. Ich danke ihm für alle Verdienste um unsere Universität.“*

Dr. Heinrich Schaller, geb. 1959 in Linz, ist Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich. Er hat Rechtswissenschaften an der JKU studiert, wo er auch zum Dr. jur. promovierte. Er war Vorstand der Wiener Börse und der CEE Stock Exchange Group.

Mag. Eva Belabed, MBA, geb. 1952 in Linz, war Mitglied des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses und zuletzt in der österreichischen Vertretung bei der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) tätig.

Prof. Dr. Dr. Josef Falkinger, geb. 1950 in Putzleinsdorf, ist Professor für Finanzwissenschaft und Makroökonomie und war bis 2012 Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich.

Prof. Mag. Dr. Markus Hengstschläger, geb. 1968 in Linz, ist Vorstand des Instituts für Medizinische Genetik an der Medizinischen Universität Wien und Organisationseinheitsleiter des Zentrums für Pathobiochemie und Genetik der Medizinischen Universität Wien.

Mag. Katharina Lehmayr, geb. 1963 in Linz, ist Präsidentin und Vorsitzende eines Rechtsmittelsenats Zivilrecht des Landesgerichts Linz.

DI Günter Rübiger, geb. 1950 in Wels, ist geschäftsführender Gesellschafter der RÜBIG-Gruppe und Vorsitzender des Rates für Forschung und Technologie Oberösterreich.

ao. Univ.-Prof. DDr. Gabriele Sachs, geb. 1954 in Julbach, ist Ärztliche Direktorin der Landesnervenklinik Wagner-Jauregg in Linz und außerordentliche Universitätsprofessorin

der Medizinischen Universität Wien, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie.

Dr. Julius Stieber, geb. 1966 in Linz, ist Kulturdirektor der Stadt Linz und Aufsichtsratsmitglied des Ars Electronica Centers und der Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH (LIVA).

Mag. Dr. Andrea Wesenauer, geb. 1967 in Mondsee, ist Direktorin der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse. Davor war sie Managerin der Controlling-Gruppe der österreichischen Sozialversicherung. Sie ist Obfrau der Österreichischen Gesellschaft für Care und Case Management und Vorstandsmitglied der SV-Wissenschaft.

Hintergrundinformationen zum Universitätsrat

Der Universitätsrat ist eines der obersten Organe der JKU und mit einem Aufsichtsrat in der Privatwirtschaft vergleichbar. Die Mitglieder dürfen gemäß § 21 Universitätsgesetz 2002 keine Universitätsangehörigen und auch keine Mitarbeiter des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung sein. Neben der Wahl des Rektors (aus drei Vorschlägen des Senats) und der Wahl der Vizerektoren, zählen u.a. auch die Genehmigung des Entwicklungs- und Organisationsplans, sowie der Entwurf der Leistungs- und Gestaltungsvereinbarung und die Zustimmung des Budgetvoranschlags zu seinen Hauptaufgaben. Es können ihm fünf, sieben oder neun Mitglieder angehören. Im Fall der JKU werden vier Mitglieder vom Senat gewählt und vier Mitglieder von der Bundesregierung (auf Empfehlung des Bundesministers oder der Bundesministerin) bestellt. Diese acht Personen wählen dann das neunte Mitglied, das auch den Vorsitz des Universitätsrates übernehmen kann.